



Interpellation Nr. 386 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 16. April 2008

Unionsdruckerei: Wieso hat sich die Polizei vor einem Einsatz gedrückt?

Bereits zum dritten Male hat in der zurzeit leerstehenden Unionsdruckerei an der Kellerstrasse 4 eine illegale Veranstaltung stattgefunden. Am Samstag, 12. April 2008, sind Anhänger der sogenannten Aktion „Freiraum“ in die Unionsdruckerei gewaltsam eingedrungen und haben eine Veranstaltung durchgeführt. Auch bei dieser dritten Veranstaltung hat die Polizei nicht gehandelt, sondern nur zugeschaut, sogenannt beobachtet.

In der Beantwortung der Interpellation 371, Urs Wollenmann namens der SVP-Fraktion, vom 3. März 2008: „Autokorsos: Eine Frage des Masses“ betont der Stadtrat, dass er keine rechtsfreien Räume dulden könne.

Dazu hat die SVP einige Fragen:

1. Der Stadtrat betont, er dulde keine rechtsfreien Räume. Ist es nicht so, dass er genau dies bei der Unionsdruckerei schon zum dritten Mal gemacht hat?
2. Verwendet der Stadtrat, je nach politischer Opportunität, verschiedene Rechtsmassstäbe?
3. Hat die Aktion Freiraum nach der rigorosen Rechtsdurchsetzung bei ihrer illegalen Demonstration vom 1. Dezember 2007 und nach den politischen Unannehmlichkeiten für die Sicherheitsdirektion nun einen besonderen Toleranz-Bonus zur Durchführung von Aktionen/Veranstaltungen (Stichwort politische Rücksichtnahme)?
4. Hat der Stadtrat bzw. die Sicherheitsdirektion kapituliert, da sie gemäss Aussagen von Herrn Ernst Röthlisberger, Polizeikommandant a.i., gar nicht die Möglichkeit habe, solche Aktionen in der Unionsdruckerei zu verhindern?
5. Ist deshalb anzunehmen, dass die Stadtpolizei auch bei künftigen illegalen Veranstaltungen (Hausfriedensbruch) in der Unionsdruckerei nur zuschauen wird?
6. Ist dies nicht ein höchst bedenkliches politisches Signal nach aussen (Aufweichung des staatlichen Gewaltmonopols)?

7. Welche Hintergründe bestehen nach Ansicht der Sicherheitsdirektion, dass vermehrt gewalttätige/gewaltbereite Linksaktivisten in Erscheinung treten?
8. Benutzt der Stadtrat die Linksaktivisten, um eine Politik der rechtsfreien Räume, wie in der Reithalle Bern, einzuführen?
9. Hat die Schliessung der BOA das aggressive Verhalten der Linksaktivisten ausgelöst, da ihnen in der BOA dieser Freiraum gewährt wurde?
10. Wie stellt sich der Stadtrat zur Forderung der Aktion Freiraum nach einem autonomen Gebäude?

Yves Holenweger
namens der SVP-Fraktion